

Informationsblatt zur Veröffentlichung des Musikkassetten-Samplers:

Chips Asmussen – Eine Haubitze voller Witze

Konzept: Größen und Newcomer der Chiptuneszene erzählen Witze und präsentieren jeweils einen unveröffentlichten Exklusivtrack (voll pffiffig was!)



Veröffentlichung: 19.03.2017 / **Katalognummer:** MF09 / **Medium:** Kassette + Downloadlink

Das Konzept ist so einfach wie wichtig - Erst Lachen, dann Krachen! Auf diesem Sampler zeigen sich die sonst so verbissenen Nerds der Chipmusikszene von ihrer lustigen Seite, zumindest denken sie das. Eigentlich geht es dem Labelmacher von Musikfladen wieder einmal nur darum, das Schlechteste und Peinlichste aus allen Beteiligten heraus zu kitzeln. Das war auf musikalischer Seite schlicht nicht möglich, denn was die hier vertretenen Künstler auszeichnet, ist ihr feines Gespür für elektronische Spielereien und feines Songwriting auf dem Lo-Fi-Sektor. Verlangt man ihnen jedoch ab, einen kleinen Moment witzig zu sein, scheitern sie tatsächlich auf ganzer Linie. Zeugnis darüber ab legt dieser geniale 8-Bit-Elektro-Sampler, der sowohl Urgesteine der Micromusic als auch Newcomer der Chiptuneszene vereint. Zusammengehalten wird das ganze durch die Kalauer und Gelächter, ganz im Stil des Ideengebers und Helden der hamburgener Herrenwitzkultur Fips Asmussen.

Seite A

gwEm & Appljuic - The Rhymer

Escapehawaii - Neu 2010

Naomi Sample & the Go Go Ghosts - Der Saufcomputer

Pocketmaster - The dark seed

The Mad Bitter - Do sinewaves dream of electric beep?

ZackiBoy - Ich geh´ nicht aus um allein nach Hause zu gehen

Seite B

Kid Knorke - Highscore Fetisch

Counter Reset vs VAPA - Your time is gonna come

Darth Frogger – Extraleben

diGlitch – ARP-Bot

Back To Newc45tle - Good bye 1994

Sputnik Booster - What the hell happened to my cartridge?

Zum Inhalt:

Das Tape beginnt mit einem der ersten Micromusicacts überhaupt. GwEm aka Gareth Morris aus London bespielte mit seinem Atari-Metal-Rave inzwischen fast den kompletten Globus und holt sich hier mit Appljuic erneut einen Rapper ins Boot. Escapehawaii aus Nürnberg, der sich seit einem halben Jahrzehnt der Szene verweigert, konnte für Chips Asmussen überredet werden, sein Archiv zu durchforsten. Die Vollchaoten Naomi Sample & the Go Go Ghosts präsentieren ihren Track zum Saufcomputer, der Live Menschen zum Komasaufen verleitet. Pocketmaster aus Basel glänzen wie gewohnt durch Commodore-Grooves gepaart mit Samples aus allerlei Filmmaterial. Der Gründer der hamburger Partreihe „8 Pauli“, Wahlhamburger und gebürtiger Niederländer The Mad Bitter zeigt, was der Gameboy alles an tiefen Frequenzen und Sägezähnen zu bieten hat. Frontmann von UiJuiJui ZackiBoy (Berlin) liefert in Zusammenarbeit mit Naomi Sample eine Neuinterpretation eines Tracks aus seiner Hip-Hop-Frühphase. Hamburger Dschung Kid Knorke steuert mit „Highscore Fetisch“ ein wahres Elektrobrett bei. Ebenfalls aus London kommt Counter Reset, sonst auch Drummer und Shouter bei gwEm. Für diesen Sampler hat auch dieser sich einen Rapper engagiert. Meister des Schmerzes und Erfinder des Genres Fun-Gothic Darth Frogger steuert mit Extraleben einen Song über Arcadegame-Sucht bei und beweist erneut sein Gespür für düstere Themen aus dem Alltag. Newcomer diGlitch war bisher eher bekannt als Veejay, unter anderem bei der 8 Pauli-Reihe. Hier zeigt er, dass auch ein interessanter Musiker in ihm steckt. Krachig und aggressiv geht es bei Back to Newcastle zur Sache. Die live meist verummten Männer repräsentieren die Zornige Seite der Chipmusik. Den Abschluss des Samplers bildet Sputnik Booster, ein wahrer Held der Szene. Gemeinsam mit seiner Armada von Papprobotern hat er bisher ganz Europa bereist und jede noch so versteifte Party zum Auftauen gebracht. Seinen Witzbeitrag erzählt er stilecht durch genau das gleiche schäbige Spielzeugmikrofon, das auch seine Ansagen auf den Konzerten unverständlich macht. Genaues Hinhören lohnt sich allerdings, denn es handelt sich hierbei um den mit Abstand lustigsten Gag auf dem Tape. Und schwupps – Ist der ganze Wahnsinn auch schon vorbei.

Ich bitte um eine ehrliche Rezension – Der Fladenleger

MUSIKFLADEN – NON PROFIT LABEL FÜR UNKULTUR

c/o Mike Witschi – Bardowicker Straße 26 – 21335 Lüneburg

www.musikfladen.de – mikewitschi@musikfladen.de

